
Fehler des Menschen in einer orientierungslosen Welt

**Der Mensch als Mensch
Aus seinen Fehlern lernen
Gefangen in seiner Fehlerhaftigkeit
Schicksal des Menschen**

Der Mensch als Mensch

Der Mensch macht Fehler, weil er ein Mensch ist. Also ist der Mensch kein Mensch, wenn er keine Fehler macht? Was aber ist er dann, der Fehlerlose? Er ist Gott. Und weil Gott kein Mensch ist, ist er fehlerlos. Doch auch diese Behauptung ist nicht frei von Zweifel; denn ein Blick auf unsere von Gott geschaffene Welt, ist aus menschlicher Sicht eine Sammlung von unendlich vielen Fehlern.

Aus seinen Fehlern lernen

Nun könnte man argumentieren, Gott habe die Welt bewusst so geschaffen, wie sie bisher geworden ist, weil er wollte, dass der Mensch aus seinen Fehlern lernt und sich damit zu einem Menschen entwickelt, der der Fehlerlosigkeit immer näher kommt (um sie dennoch nie zu erreichen).

Gefangen in seiner Fehlerhaftigkeit

Doch ein Blick zurück, in die Vergangenheit, zeigt uns, dass dieses Argument nicht haltbar ist. Zwar hat der Mensch manchen Fehler in der auf die Vergangenheit folgende Gegenwart und deren Zukunft vermieden, also aus ihnen gelernt, aber gleichzeitig neue Fehler gemacht. Er dreht sich demnach im Kreis seiner Fehlerhaftigkeit, ohne der Fehlerlosigkeit auch nur ein Stück näher zu kommen.

Schicksal des Menschen

So bleibt der Mensch ein Mensch und mit dem Schicksal der Fehlerhaftigkeit und Gottlosigkeit Zeit seines Lebens behaftet. Vor diesem Schicksal bewahrt ihn auch nicht der Glaube an Gott, er entlastet nur sein Gewissen der Hilflosigkeit gegenüber dem Schicksal des Menschen. Das ist zutiefst menschlich und wird es auch in aller Zukunft bleiben.